

3/2013

Quartalsfinanzbericht



- ▶ Wachstum und Ertrag weiter ausgebaut
- ▶ Umsatz um rund 9 % gesteigert
- ▶ EBIT um 24 %, EPS um 21 % verbessert



Sehr geehrte Aktionäre, Partner und Freunde der Softing AG,

zuerst die Erfolgsmeldung, dann die Zahlen. Wie erwartet haben wir die Umsatz- und Ertragsqualität des ersten Halbjahres im dritten Quartal nochmals deutlich gesteigert. Insbesondere freuen wir uns, dass die diversen Maßnahmen zur Steigerung der Ertragsqualität greifen und damit den Weg in Richtung einer 15%-gen EBIT-Marge bereiten. Jedoch erwartet Softing nicht nur in absoluten Zahlen eines der erfolgreichsten Jahre: wir setzen damit ein bereits über vier Jahre währendes kontinuierliches Wachstums fort.

Wir konnten uns bei rein organischem Wachstum in allen Kerngrößen unseres Geschäftes im dritten Quartal 2013 weiter verbessern. So stieg der Auftragseingang in einem durchaus nicht mehr trivialen Marktumfeld im dritten Quartal um rund 6 % auf 12,6 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse haben wir weltweit im dritten Quartal um 16 % und damit in diesem Jahr um rund 9 % auf 38,3 Mio. EUR gesteigert. Außerordentlich auch das Betriebsergebnis: im Vergleich zum Vorjahr verbuchen wir einen Anstieg um ca. 24 % auf 4,2 Mio. EUR.

Den größten Anteil zum Wachstum steuerte in den letzten 9 Monaten das Segment Automotive Electronics bei. Hier verzeichnet Softing eine überdurchschnittlich große Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die aufgrund von Alleinstellungsmerkmalen stark nachgefragt sind und einen guten Deckungsbeitrag haben. Besonders erfreulich ist in diesem Segment die Visibilität für 2014. Vor uns liegt ein gutes Auftragspolster, das aufgrund der bei Softing eng gefassten Definition von Auftragseingang in den genannten Zahlen zum Auftragseingang noch

Die Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen im Überblick.

Alle Angaben in Mio. EUR	Quartalsbericht III/2013	Quartalsbericht III/2012	9-Monatsbericht 2013	9-Monatsbericht 2012
Auftragseingang	12,6	11,9	40,1	38,4
Umsatz	12,8	11,0	38,3	35,2
Ergebnis (EBIT)	1,1	1,0	4,2	3,4
Jahresüberschuss	0,7	0,6	2,9	2,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,12	0,10	0,46	0,38

gar nicht enthalten ist. Auch stehen 2014 mehrere bereits konkret ausgearbeitete große Abschlüsse an, die nicht nur 2014 signifikante Umsätze bedeuten, sondern darüber hinaus die strategische Position der Softing Produkte bei großen Herstellern und Zulieferern auf Jahre hin absichern.

Das Segment Industrial Automation liegt im Umsatz ebenfalls um 1,2 Mio. EUR über den Zahlen des Vorjahreszeitraums. Auch hier konnten in 2013 interessante Neukunden gewonnen werden. Zwei für den Umsatz besonders relevante Produkte werden um kaufentscheidende Funktionen ergänzt bzw. durch eine neue und leistungsfähigere Hardware für die Zukunft ertüchtigt. Beide Produkte stehen im ersten Quartal 2014 zur Produktfreigabe an und werden schon 2014 Beiträge zum Umsatzwachstum liefern. Hervorzuheben ist auch die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung unserer Tochter Softing Italia, die trotz Rezession in Italien Jahr für Jahr neue Kunden und Märkte öffnet und damit ertragreiches Wachstum schafft. 2013 wird Softing Italia wieder einen neuen Umsatzrekord vorlegen, für 2014 wurden die Vorarbeiten zur weiteren Expansion bereits erbracht.

Wir wachsen, weil wir im engen Kontakt mit unseren Kunden langfristig unsere Ziele planen und deren Umsetzung konsequent verfolgen. Unsere Mitarbeiter dürfen darauf vertrauen, im Gegenzug für hohen Einsatz einen dauerhaft sicheren und leistungsgerecht vergüteten Arbeitsplatz zu haben. Aber die Erfolge unserer Wirtschaft und damit auch unsere Erfolge bauen auf den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen auf. Diese gehen wesentlich auf den unter der

„Agenda 2010“ wenigstens ansatzweise liberalisierten Arbeitsmarkt zurück. Ein durchlässiger Arbeitsmarkt und eine Eindämmung des Gewerkschaftseinflusses auf ein noch erträgliches Maß machen den großen Unterschied zu den Problemländern Europas aus.

Doch dieser Erfolgsfaktor ist akut gefährdet. Eine sich abzeichnende große Koalition frei nach dem Motto „konservatives Parlament gewählt, Planwirtschaft serviert“ plant unseren Arbeitsmarkt für das schwache untere Ende zu verschließen. Willkürlich festgesetzte Mindestlöhne statt marktbestimmter Löhne, Vernichtung der Leiharbeit statt Beibehaltung von Einstiegschancen in Festanstellung, starre Frauenquoten statt etwa einer Motivation von Mädchen für technisch orientierte Berufe, Mietpreisfestlegungen statt Konzepte zur Stimulation des Wohnungsbaus. Wohin man blickt, nichts als Mangelverwaltung statt Problemlösung. Mangelverwaltung mit Zuteilung der knappen Ressourcen an ausgesuchte Klientel. Das ist das klassische Instrument sozialistischer Führungs-Cliquen. Niemand würde sich mehr wundern, wenn eine große Koalition morgen die gesetzliche Festlegung des Brotpreises verkünden würde.

Das darf nicht passieren! Die deutsche Wirtschaft ist gut aufgestellt und leistet damit den größtmöglichen Beitrag zum Wohlergehen aller Schichten. Es geht nahezu allen Bevölkerungsschichten in Deutschland so gut wie nie zuvor. Der Grund liegt ausschließlich in unserem hohen Beschäftigungsstand. Wenn man dennoch Berichte über ein „unverändert hohes Armutsrisiko“ liest, grenzt dies an Volksverdummung. Als „armutsgefährdet“ gilt, wer über weniger als 60 %

des Medians des Nettoeinkommens verfügt. Die Absurdität dieser Definition wird deutlich wenn man sich vorstellt, dass wir danach selbst bei einer Verdopplung des Einkommens aller Bundesbürger immer noch die exakt gleiche Anzahl „Armutgefährdeter“ unter uns haben. Wenn wir hingegen auf das Einkommensniveau von Nordkorea abfielen, dafür aber alle das gleiche niedrige Einkommen bezögen, wäre die „Armut“ in Deutschland nach geltender Definition mit einem Schlag beseitigt. Es ist unverkennbar, welcher Gedanke hinter dieser durch die EU gefassten Definition steht. Man kann nur an den Restverstand der Politik appellieren, die wenigen verbliebenen Elemente der Marktwirtschaft auf die Liste schützenswerter Güter zu setzen. Die einzig wirksame Sozialpolitik ist, möglichst viele Menschen in Lohn und Brot zu bringen. Dazu trägt auch Softing durch seine mit Ausnahme von Vertretungen durchwegs unbefristeten Arbeitsverträgen bei.

Die Gesellschaften des Segmentes Industrial Automation nehmen Ende November wieder an der Messe SPS/IPC/DRIVES in Nürnberg teil, der für uns bedeutendsten Automatisierungsmesse. Wir werden dort neue Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Industrial Automation vorstellen und Impulse aus den Märkten aufnehmen.

Mit den ausgezeichneten Geschäftszahlen im Gepäck hat sich die Softing AG am 11. November 2013 wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt vor zahlreichen Analysten und institutionellen Investoren präsentiert. Das Interesse an unserer Aktie ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Nicht nur die Resonanz auf unseren Vortrag war sehr gut, in diesem Jahr haben wir auch so viele Gespräche mit Investoren geführt wie nie zuvor. Die kontinuierliche Performance und die vor uns liegende dreistellige Marktkapitalisierung geben zunehmend auch institutionellen Aktionären Impulse zum Einstieg.

Wir wünschen uns, liebe Aktionäre und Freunde von Softing, dass Sie sich in den nächsten Monaten weiter mit und über uns freuen können. Daran arbeiten wir Tag für Tag mit einem mittlerweile gut 340 Mitarbeiter umfassenden Team in Europa, Amerika und Asien.

Herzlich

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is stylized and appears to read 'J.W. Trier'. It is written in a cursive, somewhat slanted style.

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Aktienkurs - Wertpapierbesitz - Finanzkalender



WERTPAPIERBESITZ ZUM 30.09.2013

Organe	Aktien		Optionen	
	30.09.2013 Stück	30.06.2013 Stück	30.09.2013 Stück	30.06.2013 Stück
Aufsichtsrat				
Dr. Horst Schiessl (Vorsitzender), Rechtsanwalt, München	-	-	-	-
Michael Wilhelm (stellv. Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, München, zum 07.05.2013 ausgeschieden	-	-	-	-
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfand, ab 07.05.2013 stellv. Vorsitzender	273.886	273.886	-	-
Andreas Kratzer, Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Schweiz, seit 07.05.2013 (Aufsichtsrat)	9.976	9.976	-	-
Vorstand				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	84.085	84.085	-	-
Maximilian zu Hohenlohe, Pfaffenhofen	-	-	-	-

FINANZKALENDER

28.03.2014	Geschäftsbericht 2013
07.05.2014	Hauptversammlung
14.05.2014	Quartalsfinanzbericht 1/2014
14.08.2014	Quartalsfinanzbericht 2/2014
14.11.2014	Quartalsfinanzbericht 3/2014

Konzernlagebericht für den Quartalsfinanzbericht 3/2013

Wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2013 gehen die Experten weiterhin von einem Wachstum für die deutsche Wirtschaft um die 0,5 % aus. Die beiden Branchen Industrie und Automobil können dennoch mit weit höheren Wachstumsraten aufwarten, wenngleich die konjunkturelle Lage bei der Automobilindustrie weiter angespannt ist. Softing rechnet deshalb für das Gesamtjahr 2013 sowohl im Segment Automotive Electronics als auch bei Industrial Automation mit einer weiteren Steigerung bei Auftragseingang und Umsatz sowie mit weiter steigenden Erträgen.

Ertragslage

Im Bereich Automotive Electronics stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 um über 11 % auf 18,9 Mio. EUR (Vj. 17,0 Mio. EUR), im Bereich Industrial Automation legte der Umsatz um über 6 % auf 19,4 Mio. EUR (Vj. 18,2 Mio. EUR) zu. Die Umsatzerlöse des Softing-Konzerns liegen damit in den ersten drei Quartalen 2013 insgesamt mit 38,3 Mio. EUR um rund 9 % über Vorjahresniveau (Vj. 35,2 Mio. EUR). Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei erfreulichen 4,2 Mio. EUR (Vj. 3,4 Mio. EUR), eine Steigerung um 24 %. Zum 30. September 2013 betrug der Auftragsbestand im Konzern 11,5 Mio. EUR (11,6 Mio. EUR zum 30.06.2013).

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Softing-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten 2013 um 2,5 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 22,2 Mio. EUR). Die liquiden Mittel verbesserten sich im Berichtszeitraum durch den anhaltend hohen Cash-Flow um 1,9 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR, (Vj. 11,2 Mio. EUR).

Forschung und Produktentwicklung

Softing hat in den ersten neun Monaten 2013 3,0 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR) der Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert. Weitere wesentliche Teile sind direkt als Aufwand verbucht worden.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 waren im Softing-Konzern 343 Mitarbeiter (Vj. 311) beschäftigt. Unverändert erfolgen bis auf wenige Vertretungen für beurlaubte Mitarbeiter die Einstellungen mit unbefristeten Verträgen. Im Berichtsquartal wurden an die Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. September 2013 und in Vorausschau auf die verbleibenden drei Monate des Jahres 2013 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 geändert. Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2012 Seite 4ff.

Ausblick

In beiden Segmenten belasten Lieferengpässe aufgrund kurzfristig drastisch angehobener Nachfragen bei Großkunden für den Monat Dezember das Umsatzwachstum. Daher kann trotz gesteigerter Nachfrage und dem traditionell starken vierten Quartal die Umsatz- und Ergebnisprognose nicht angehoben werden. Für das Gesamtjahr 2013 wird mit einem Ergebnis zwischen 5,8 und 6,2 Mio. EUR und einem Umsatz zwischen 53 und 56 Mio. EUR gerechnet.

Softing befindet sich in Gesprächen mit verschiedenen Unternehmen mit dem Ziel, diese in die Softing Gruppe aufzunehmen bzw. Produkte und Rechte zu erwerben. Es bleibt jedoch das erklärte Ziel des Vorstands, Unternehmen nur dann zuzukaufen, wenn der nachhaltige Wert für Softing den Kaufpreis rechtfertigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. September 2013 nicht ereignet.

Konzernbilanz

nach IFRS zum 30. September 2013, ungeprüft

Aktiva	Quartalsbericht 30.09.2013 EUR	Abschluss 31.12.2012 EUR
Liquide Mittel	13.413.716	11.515.761
Wertpapiere des Umlaufvermögens	841.704	1.063.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.168.326	9.847.748
Vorräte	4.114.959	3.345.209
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	864.028	1.646.273
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	27.402.733	27.418.749
Sachanlagevermögen	1.372.497	1.380.196
Immaterielle Vermögenswerte	6.309.218	5.343.237
Geschäfts- oder Firmenwert	2.438.951	2.438.951
Sonstige finanzielle Forderungen	300.000	695.000
Latente Steueransprüche	414.081	624.208
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	10.834.747	10.481.592
Aktiva, gesamt	▶ 38.237.480	37.900.341
Passiva	Quartalsbericht 30.09.2013 EUR	Abschluss 31.12.2012 EUR
Sonstige Finanzschulden	280.358	368.498
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.237.501	2.667.424
Verbindlichkeiten aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	147.422	283.459
Rückstellungen	296.731	296.731
Steuerrückstellungen	191.925	925.415
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.596.563	7.720.926
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.750.500	12.262.453
Latente Steuerschulden	1.916.757	1.589.836
Leistungen an Arbeitnehmer	1.806.793	1.750.311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	107.177	107.695
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.830.727	3.447.842
Gezeichnetes Kapital	6.442.512	6.442.512
Kapitalrücklage	4.396.103	4.396.103
Eigene Anteile	-286.906	-771.735
Minderheitenanteile	-11.548	-3.075
Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen)	14.116.092	12.126.241
Eigenkapital, gesamt	24.656.253	22.190.046
Passiva, gesamt	▶ 38.237.480	37.900.341

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

nach IFRS zum 30. September 2013, ungeprüft

	Quartalsbericht III/2013 01.07.2013 - 30.09.2013 EUR	Quartalsbericht III/2012 01.07.2012 - 30.09.2012 EUR	9-Monatsbericht 2013 01.01.2013 - 30.09.2013 EUR	9-Monatsbericht 2012 01.01.2012 - 30.09.2012 EUR
Umsatzerlöse	12.784.103	11.029.677	38.282.812	35.199.416
Sonstige betriebliche Erträge	195.382	36.416	421.790	467.834
Andere aktivierte Eigenleistungen	913.464	863.498	2.797.083	2.282.376
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-4.104.145	-3.092.942	-10.833.080	-10.164.803
Personalaufwand	-6.238.763	-5.516.493	-19.084.883	-17.245.173
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-954.979	-831.104	-2.641.383	-2.482.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.491.931	-1.509.987	-4.733.505	-4.670.272
Betriebsergebnis	1.103.131	979.065	4.208.834	3.387.128
Zinsaufwendungen	-4.917	-23.205	-18.349	-94.377
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.098.214	955.860	4.190.485	3.292.751
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-380.915	-322.585	-1.308.344	-1.051.859
Sonstige Steuern				
Ergebnis vor Minderheitenanteil	717.299	633.275	2.882.141	2.240.892
Minderheitenanteil	2.409	-3.545	8.473	13.698
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	719.708	629.730	2.890.614	2.254.590
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,12	0,10	0,46	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,12	0,10	0,46	0,38
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.136.480	6.134.910	6.256.402	5.863.522
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	6.136.480	6.134.910	6.256.402	5.863.522

Gesamtergebnisrechnung

nach IFRS zum 30. September 2013, ungeprüft

	Quartalsbericht III/2013 01.07.2013 - 30.09.2013 TEUR	Quartalsbericht III/2012 01.07.2012 - 30.09.2012 TEUR	9-Monatsbericht 2013 01.01.2013 - 30.09.2013 TEUR	9-Monatsbericht 2012 01.01.2012 - 30.09.2012 TEUR
Konzernergebnis	717	633	2.882	2.241
Unterschiede aus Währungsumrechnung (Veränderung der unrealisierten Gewinn/Verlust)	-7	-1	10	-8
Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren (Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste)	-1	-8	-25	-26
Sonstiges Ergebnis	-8	-9	-15	-34
Gewinne aus dem Verkauf eigener Anteile	0	0	832	0
Konzern-Gesamtergebnis	709	624	3.699	2.207
Nicht beherrschende Anteile	3	-3	9	14
Anteil der Aktionäre der Softing AG	706	627	3.690	2.193
Konzern-Gesamtergebnis ▶	709	624	3.699	2.207

Konzern-Kapitalflussrechnung

nach IFRS zum 30. September 2013, ungeprüft

	9-Monatsbericht 2013 01.01.2013 - 30.09.2013 TEUR	9-Monatsbericht 2012 01.01.2012 - 30.09.2012 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	2.882	2.241
Ergebnisneutrale Währungsdifferenzen	10	-8
Abschreibungen	2.641	2.482
Zunahme der Rückstellungen	383	618
Erhöhung Nettoumlaufvermögen	-643	-388
= Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	5.273	4.945
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	-3.046	-2.610
Auszahlungen für Investitionen in übrige immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-555	-728
Einzahlung aus dem Verkauf von Wertpapieren	222	221
Einzahlungen aus Investitionen in das Nettoumlaufvermögen	395	-
= Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-2.984	-3.117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung aus Dividenden	-1.709	-1.439
Verkauf von eigenen Anteilen	1.317	-
Einzahlung aus durchgeführter Kapitalerhöhung	-	3.518
= Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-392	2.079
Zunahme der liquiden Mittel	1.897	3.907
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	11.516	7.301
= Liquide Mittel am Ende der Periode	13.413	11.208

Eigenkapitalentwicklung

01.01.2013 - 30.09.2013							
Alle Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis	Eigene Anteile	Minderheitenanteil	Summe
Stand am 31. Dezember 2012	6.443	4.396	4.455	7.671	-772	-3	22.190
Verkauf eigener Anteile			832		485		1.317
Kapitalerhöhung							
Dividendenausschüttung				-1.709			-1.709
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				-25			-25
Währungsumrechnung			10				10
Minderheitenanteile						-9	-9
Jahresüberschuss 2013			2.882				2.882
Stand am 30. September 2013	6.443	4.396	8.179	5.937	-287	-12	24.656

01.01.2012 - 30.09.2012							
Alle Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis	Eigene Anteile	Minderheitenanteil	Summe
Stand am 31. Dezember 2011	5.637	1.684	2.968	7.672	-772	10	17.199
Kapitalerhöhung	806	2.712					3.518
Dividendenausschüttung				-1.439			-1.439
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				-26			-26
Währungsumrechnung			-8				-8
Minderheitenanteile						-14	-14
Jahresüberschuss 2012				2.255			2.255
Stand am 30. September 2012	6.443	4.396	2.960	8.462	-772	-4	21.485

KONZERNANHANG FÜR DAS 3. QUARTAL 2013

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien wie im Geschäftsjahr 2012 erstellt.

Segmentberichterstattung

zum 30. September 2013

	Quartalsbericht III/2013 01.07.2013 - 30.09.2013 EUR	Quartalsbericht III/2012 01.07.2012 - 30.09.2012 EUR	9-Monatsbericht 2013 01.01.2013 - 30.09.2013 EUR	9-Monatsbericht 2012 01.01.2012 - 30.09.2012 EUR
Automotive Electronics				
Umsatzerlöse	6.261	5.610	18.917	17.005
Segmentergebnis (EBIT)	574	828	2.303	1.912
Abschreibungen	348	228	967	652
Segmentvermögen	-	-	11.792	12.345
Segmentsschulden	-	-	4.720	5.463
Investitionen ohne Finanzanlagen	329	761	1.328	1.615
Industrial Automation				
Umsatzerlöse	6.523	5.420	19.366	18.195
Segmentergebnis (EBIT)	529	151	1.905	1.475
Abschreibungen	551	553	1.507	1.697
Segmentvermögen	-	-	12.640	11.915
Segmentsschulden	-	-	4.574	4.184
Investitionen ohne Finanzanlagen	754	589	2.062	1.575
Nicht verteilt				
Umsatzerlöse	-	-	-	-
Segmentergebnis (EBIT)	-	-	-	-
Abschreibungen	56	50	167	133
Segmentvermögen	-	-	13.805	12.154
Segmentsschulden	-	-	4.287	5.282
Investitionen ohne Finanzanlagen	46	160	171	225
Gesamt				
Umsatzerlöse	12.784	11.030	38.283	35.200
Segmentergebnis (EBIT)	1.103	979	4.208	3.387
Abschreibungen	955	831	2.641	2.482
Segmentvermögen	-	-	38.237	36.414
Segmentsschulden	-	-	13.581	14.929
Investitionen ohne Finanzanlagen	1.129	1.510	3.561	3.415

Die Aufgliederung nach Geschäftsbereichen ist entsprechend IFRS 8 in der obigen Übersicht dargestellt.

Softing AG
Investor Relations
Richard-Reitzner-Allee 6 / 85540 Haar bei München
Telefon +49 89 45656-0 / Fax +49 89 45656-492
E-Mail: InvestorRelations@softing.com
www.softing.com